

36. Hessenmeisterschaft 2011

ein Beitrag von Patrick Jung

Wieder einmal trafen wir, die Hessen uns zur Hessenmeisterschaft der Drachen- und Gleitschirmflieger vom 29.05. bis zum 04.06.2011.

Anders als in den vergangenen Jahren sah die Wettervorhersage zumindest für die ersten Tage sehr gut aus. Leider kamen trotzdem nicht mehr Piloten zum Bewerb. 21 Drachenflieger sollten es dieses Jahr sein die ihren Hessenmeister 2011 ausflogen.

Ich berichte hier nur zu den Drachendurchgängen und dies aus meiner Sicht der Meisterschaft. Markus berichtet hier für die gleitschirmfliegende Fraktion.

Am Freitag in Greifenburg angekommen übernachtete ich oben auf der Alm bei Wolfgang Sattellegger. Am Samstagmorgen wache ich auf und sehe durchs Fenster eine Neuschneedecke von ca. 15 cm. Na Toll denke ich mir, die Hessen kommen und das Wetter wird schlecht. Wolfgang beruhigt uns, das Wetter soll werden und wir werden dieses Jahr fliegen.

Der Samstag dient noch zum Akklimatisieren bevor am Sonntag das Rennen um die Plätze losgeht.

Pünktlich um 9⁰⁰ Uhr findet am Sonntag das Eröffnungsbriefing statt und Klaus Staubach begrüßt die anwesenden Piloten. Ebenso begrüßt uns Manfred Vaupel, der sportliche Leiter des Bewerbs der uns auch gleich eröffnet, dass um 11⁰⁰ Uhr am Berg das zweite Briefing stattfindet. Heute wird geflogen!

Task 1 Drachen

Nach dem die Pilotensprecher gewählt wurden kann es losgehen. Die Tagesaufgabe wird festgelegt und mit knapp 80 km ist es eher eine durchschnittliche, nicht besonders anspruchsvolle Aufgabe. Die Wendungen sind den meisten bekannt und liegen alle im Drautal.

1. Wendepunkt: Irschen Kirche
2. Wendepunkt: Gerlamos Kirche
3. Wendepunkt: Schloss Stein
4. Wendepunkt: Brücke Kleblach/Lind
5. Ziel: Landeplatz Fliegercamp



Briefing!



Die Starrenfraktion wird immer größer

Wie immer starte ich mit den ersten und drehe im Startbart auf Abflughöhe. Da noch viel Zeit ist, dümpeln wir alle im Startzylinder rum und warten auf den Beginn des Rennens. Mein neues Compeo + gibt mir gerade Rätsel auf, da es mir die Distanz zum Startzylinder nicht zeigt, das heißt, ich weiß nicht, wo ich mich in Relation zum Zylinderrand befinde. Na ja macht nix denke ich mir, ich flieg halt einfach mit den anderen mit. Beim Ausflug aus dem Zylinder stelle ich aber nun fest, dass mein Compeo nicht auf den ersten Wendepunkt umschaltet und jetzt geht das Gefummel los. Ich lösche die Competition Route und installiere sie wieder erneut – nix passiert. Ok, fliege ich einfach zur ersten Wende. Vor lauter Ärger fliege ich an Irschen vorbei ohne den Zylinder zu treffen und ich entschieße mich zurück zum

Startzylinder zu fliegen, vielleicht klappt's ja jetzt. Nix passiert! Mein Compeo will einfach nicht und ich will auch nicht mehr und gehe völlig entnervt zum Landen.
Den Task gewinnt Dieter Mücklich vor Manfred Vaupel und Corinna Schwiegershausen.
Hier die Wertung:

#	Id	Name		Nat	Glider	Sponsor	SS	ES	Time	km/h	Dist.	Dist. Points	Lead. Points	Time Points	Arr. Pos Points	Total	
1	11	Dieter Mücklich		M	GER	A-I-R Atos VX	Hessen - !.DFC-WAKU	13:15:00	14:56:33	01:41:33	44,9	80,28	420,7	95,8	383,0	68,4	968
2	3	Manfred Vaupel		M	DEU	A-I-R Atos VRQ	Hessen - DGC-Battenberg	13:15:00	15:19:08	02:04:08	36,7	80,28	420,7	49,7	215,5	51,7	738
3	14	Corinna Schwiegershausen		F	GER	Moyes Litespeed 3.5s	Hessen - 1.ODGC	13:15:00	15:26:31	02:11:31	34,7	80,28	420,7	62,6	180,7	38,8	703
4	99	Bernd Otterpohl		M	GER	Aeros CombatL 13,7	NRW	13:15:00	15:30:37	02:15:37	33,6	80,28	420,7	48,6	162,6	29,3	661
5	4	Rüdiger Bien		M	DEU	A-I-R Atos VR	Bayern - Bodenlos	13:15:00	15:35:36	02:20:36	32,4	80,28	420,7	40,1	141,6	22,6	625
6	13	Axel Hartmann		M	DEU	A-I-R Atos C	Hessen - 1.DFC-WAKU	13:15:00	15:36:39	02:21:39	32,2	80,28	420,7	12,2	137,3	18,2	588
7	7	Walter Schurr		M	GER	Litespeed	Hessen - 1.ODGC	13:15:00	15:54:54	02:39:54	28,5	80,28	420,7	27,1	67,5	15,5	531

Task 2 Drachen

Ein Traumtag! Wir sind alle in freudiger Erwartung auf den heutigen Flugtag. Das Wetter ist sehr gut gemeldet und der Wind in der Höhe weht nur schwach. Ein Tag für große Aufgaben. Vielleicht wird ja heute ein 200er Dreieck ausgeschrieben. Der Tag von gestern ist Vergangenheit. Die Hessenmeisterschaft kann ich zwar nach meiner gestrigen Miesere nicht mehr gewinnen aber jetzt geht's um die Ehre.



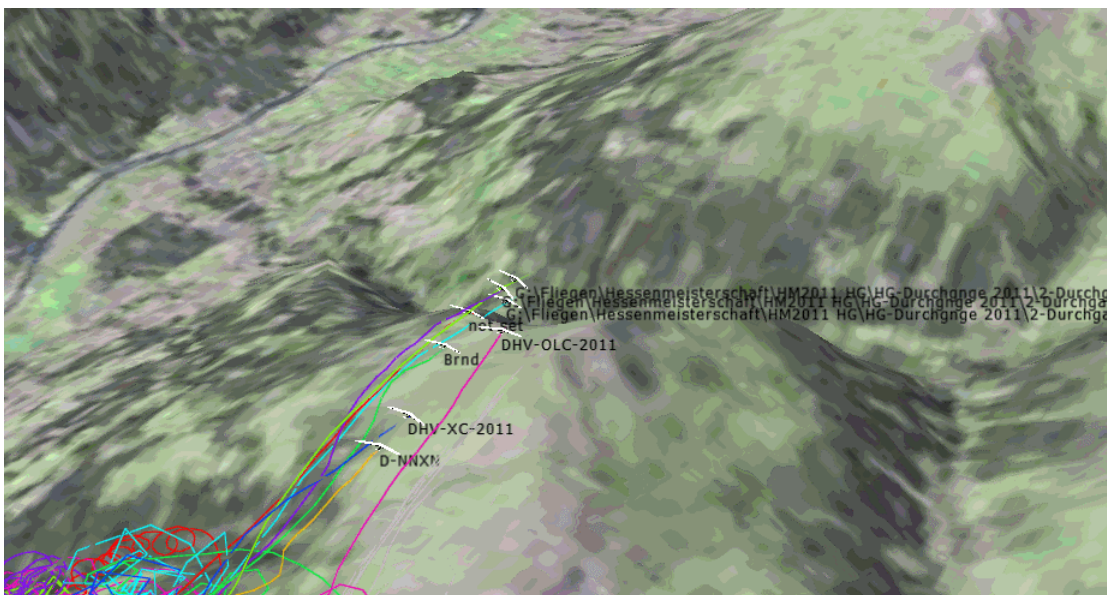
Axel Hartmann am Start



Paddy`s Start zum Big Task!

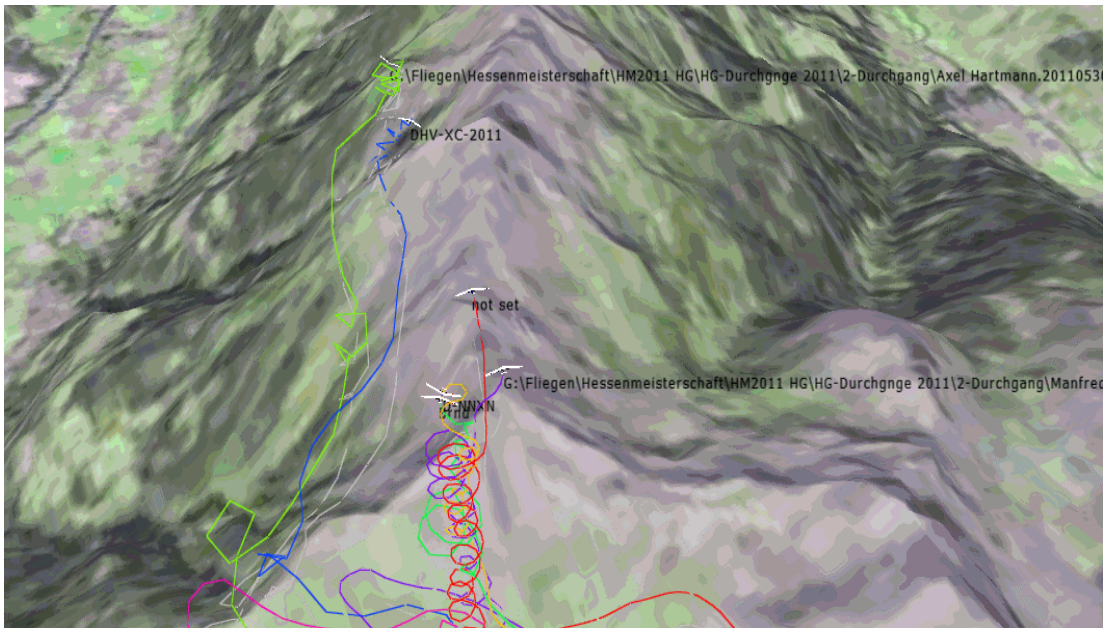
Um 11⁰⁰ Uhr Briefing und die heutige Aufgabe wird bekannt gegeben. 175 km sollen es werden. Nach Abzug der Wendepunktzyklen ergibt das eine Wertungsstrecke von 164,7 km. Die erste Wende ist die Pfannhornhütte in Toblach. Italien wir kommen. Die zweite Wende ist das Goldeck und danach geht's ab Nachhause aber bis dahin ist es noch ein weiter Weg!

Das Race beginnt um 12:45 Uhr. Wie die Geier lauern alle an der Startlinie und Punkt 12:45 Uhr fliegt der Führungspulk aus dem Zylinder.



Schon an der Höferalm wird's selektiv und nicht jeder kommt schnell auf die Abflughöhe für den Grat zum Anna Schutzhaus und weiter bis zum Zettersfeld. Dieter Möglich fliegt als erster los und sofort klemme ich mich an seine Fersen. Manfred Vaupel und Axel Hartmann

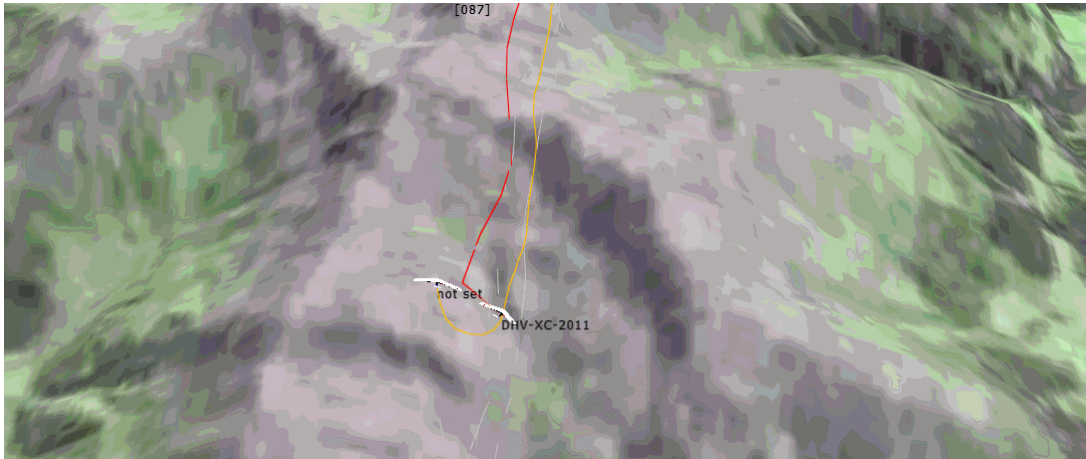
folgen mit nur wenig Abstand. Den Rest des Verfolgerfeldes haben wir am Zettersfeld bereits abgehängt, so dass nur noch die Starren und Oli Barthelmes der ohne Wertung mitfliegt dabei sind.



Dieter, Manfred und ich sind die ersten, die den Talsprung zum Hochstein machen und wir kommen ca. 200 mtr. Über Gratniveau an. Der erste Bart im Pustertal geht richtig schön und wir kurbeln gemeinsam auf ca. 3000 mtr. Abflughöhe. Das restliche Verfolgerfeld zieht sich langsam immer weiter auseinander. Kurz vor Sillian hat Manfred Pech. Er entscheidet sich für eine leicht abgewandelte Route die sich als Sackgasse herausstellt. Sofort ist er tief und damit raus aus dem Rennen um den Tagessieg. Dieter und ich brennen zum Wendepunkt, den ich als erster umrunden kann.



Der erste Wendepunkt! Die Pfannhornhütte bzw. Bonner Hütte



Wende Pfannhornhütte

Die Aussichten sind heute gigantisch, die Luft ist glasklar und die drei Zinnen und die Tofana glitzern in der Sonne.



Blick vom Pfannhorn zu den drei Zinnen (Das Wetter war natürlich viel schöner)

Die große Gletscherzunge vom Großglockner im Norden ist fast zum Greifen nahe. Kurz vor Toblach entdeckte ich Wasserfälle und eine Bunkeranlage auf Grathöhe. Ein schrecklicher Zeitzeuge der letzten Weltkriege. Die Bunker entlang des Bonner Höhenweges wurden Ende der 1930er-Jahre gebaut. Das Rennen geht weiter und der Blick richtet sich wieder auf den Kurs. Dieter und ich wechseln uns in unserer Führungsrolle ab, doch kurz vor dem Hochstein findet Dieter die bessere Linie und verschwindet aus meinem Sichtfeld.

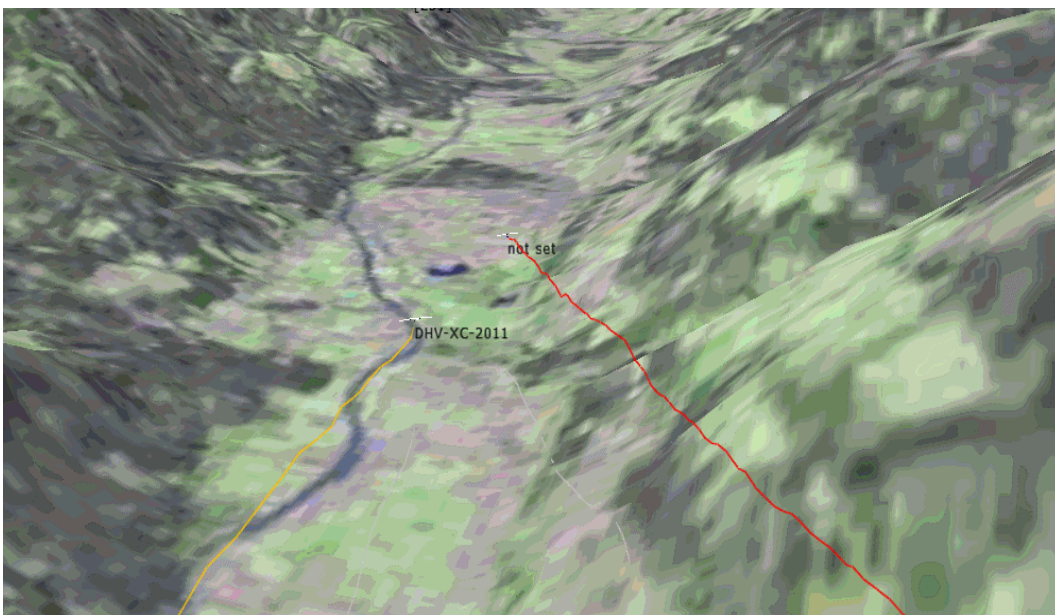
Ich fliege alleine und das ist schlecht, denn wer alleine fliegt, fliegt in der Regel zu langsam. Mit diesem Wissen gebe ich Gas und quere nach kurzem Überlegen welche Route wohl die bessere ist zurück zum Zettlersfeld. Dieter ist nicht zu sehen und so drehe ich alleine am Zettlersfeld mühsam auf 2900 mtr. Das muss für die Querung zum Anna Schutzhaus reichen. Beim Anflug auf das Schutzhaus sehe ich Dieter unter Gratniveau am kreisen. Gleich bin ich bei ihm und sein Vorsprung ist dahin. Während Dieter kreist, fliege ich einfach geradeaus weiter. Der Grat ist brutal turbulent und ich bin froh als ich endlich wieder im Drautal bin. Sofort wird es wieder ruhig und Dieter ist auch wieder bei mir.

Uns ist beiden klar, dass wir das Race nicht im Drautal entscheiden können und so fliegen wir mit 60 bis 70 km/h die Ridge entlang. Nur selten drehen wir ein paar Kreise und wir wissen, das Rennen entscheidet sich am Goldeck und beim Endanflug. Am Stagor drehen wir auf

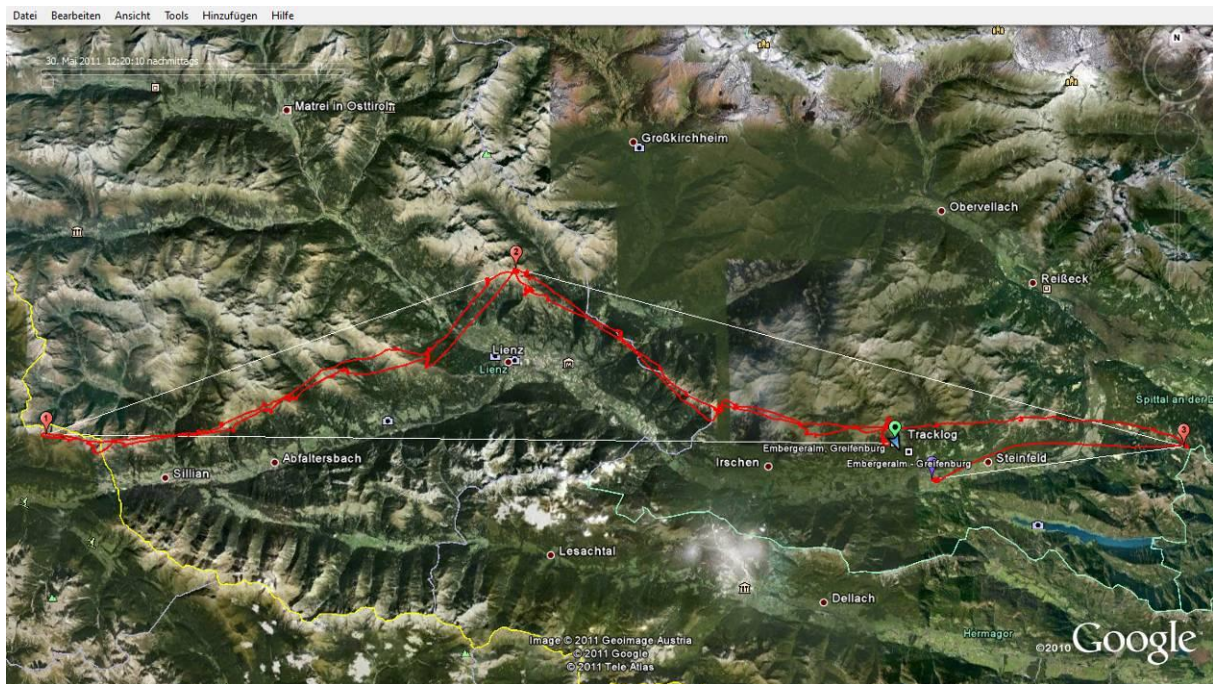
Basis die bei knapp 2900 NN liegt und folgen dem Grat bis zur Radelberger Alm. Hier gehen wir die Querung zum Goldeck an und so langsam wird das Rennen wieder spannend. Wir fliegen parallel die letzte Wende an. Mein Vorteil ist, dass ich rechts von Dieter fliege und somit ein paar Meter näher an der Ziellinie bin. Wir nehmen die Wende nahezu gleichzeitig und Dieter macht den entscheidenden Fehler, er biegt links ab während ich rechts abbiege und das bringt mir ca. 300 mtr. Vorsprung auf Dieter ein.



Jetzt darf ich keinen Fehler machen. Für den Nachmittag war zunehmender Südwind gemeldet was mich dazu veranlasst einen Umweg zu fliegen. Während Dieter die direkte Linie vom Goldeck zum Ziel nimmt, die entlang der Flanke vom Weissensee verläuft, fliege ich zurück zum Stagor. Der Südwind bringt 1,5 m/s Hangwind, den ich sofort in Geschwindigkeit umsetzen kann. Dieter fliegt in sinkender Luftmasse und muss das Gas rausnehmen. Mit 23 Sekunden Vorsprung quere ich die Ziellinie vor Dieter Möglich und meine fliegerische Ehre ist gerettet. ;-)



Nach dem Task bekomme ich von Dieter die Bezeichnung „Rennsemmel“ und finds gar nicht so schlecht aus dem Mund des deutschen Meisters



Der 2. Task



Glücklich sind die, die im Ziel stehen.



Der Altmeister Walter Schurr im Ziel

Nach der Landung gehen Dieter und ich ein Landebier trinken aus denen dann drei werden bevor der erste Konkurrent am Horizont zu sehen ist.
6 Piloten haben die Aufgabe geschafft. Hier die Wertung:

1	1	Patrick Jung	M	GER	A-I-R Atos VR11	Hessen - 1. ODGC	12:45:00	16:36:52	03:51:52	42,6	164,73	498,7	80,5	349,2	62,3	991
2	11	Dieter Mücklich	M	GER	A-I-R Atos VX	Hessen - !.DFC-WAKU	12:45:00	16:37:15	03:52:15	42,6	164,73	498,7	87,3	341,5	42,9	970
3	3	Manfred Vaupel	M	DEU	A-I-R Atos VRQ	Hessen - DGC-Battenberg	12:45:00	17:09:36	04:24:36	37,4	164,73	498,7	51,2	200,6	29,3	780
4	13	Axel Hartmann	M	DEU	A-I-R Atos C	Hessen - 1.DFC-WAKU	12:45:00	17:24:31	04:39:31	35,4	164,73	498,7	33,9	158,4	20,5	712
5	99	Bernd Otterpohl	M	GER	Aeros CombatL 13,7	NRW	12:45:00	17:52:15	05:07:15	32,2	164,73	498,7	33,3	90,1	15,6	638
6	7	Walter Schurr	M	GER	Litespeed	Hessen - 1.ODGC	12:45:00	18:17:47	05:32:47	29,7	164,73	498,7	11,6	34,4	13,3	558

Hier auch noch mal Gratulation an die zwei Flexipiloten Walter Schurr und Bernd Otterpohl die die Aufgabe vollendet haben. Jungs, ihr habt es echt drauf.

Task 3 Drachen

Am dritten Wertungstag sind nun doch schon eine ganze Reihe Piloten müde vom Vortag. Da ein kräftiger SW-Wind sowie Überentwicklungen am Nachmittag gemeldet sind, entschließen sich die Tasksetter für ein 73 km Race mit den Wendepunkten Unteralmhütte (Kurz vor der Höferalm) und die Windische Höhe. Anschließend geht's ins Ziel.

Noch hochmotiviert vom gestrigen Tag gehe ich an den Start und der Führungspulk mit Dieter, Manfred, Axel, Corinna und mir dreht gemeinsam auf. Zu unserer Freude gesellen sich zwei Gänsegeier zu uns, die uns wohl zeigen wollen wie es geht! Einfach schön dieses Bild.

Das Race beginnt um 12:30 Uhr und wie gewohnt brennen alle gemeinsam los zum ersten Wendepunkt. Als erster am Wendepunkt mache ich drei, vier Kreise die völlig unnötig sind

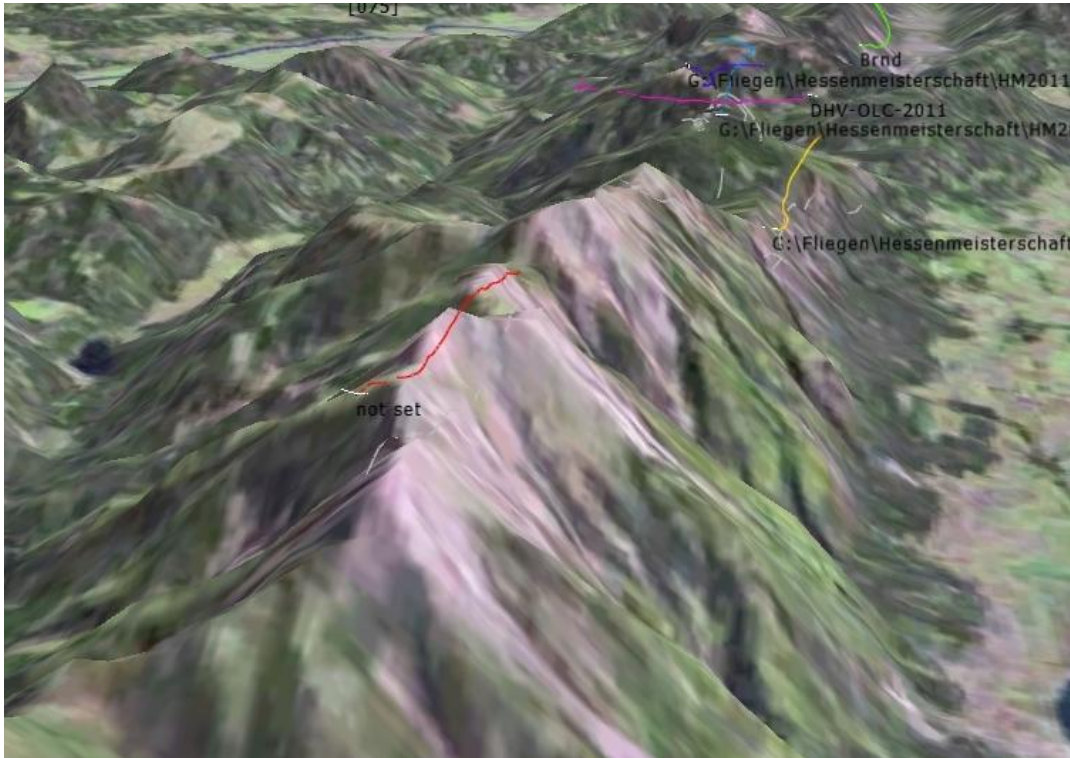
und nur Zeit kosten. Erst als Dieter da ist und die Wende umrundet wird mir mein Fehler bewusst. Dieter fliegt los und ich hinterher. Wir kreisen am Startplatz noch einmal auf und queren direkt zum Weissensee. Knapp vor mir Dieter und hinter mir Manfred und Axel, wie an der Perlenschnur aufgereiht. Am Weissensee sind wir bereits auf 2000 mtr. runter und wir brauchen Höhe um über den Weissensee ins Gailtal und damit auf die Südflanke zur Windischen Höhe zu kommen.

Dieter sieht eine Wolke weit voraus die er nehmen will, während ich direkt vor mir einen Bart nehme. Während Manfred und Axel mit mir wieder langsam Höhe gewinnen, geht Dieters Wolke nicht und er säuft immer tiefer. Nur noch ca. 100 mtr. Über dem Weissensee kämpft sich Dieter ganz langsam wieder nach oben. Das ist meine Chance und ich gebe Gas und fliege über den Weissensee. Als ich mich umdrehe sehe ich keinen Manfred und keinen Axel? Ich bin alleine und fliege die Flanke weiter bis mich ein mächtiger Leebart trifft wie einen Hammer. Ich drehe ein und gewinne Höhe. Eine Gräte weiter steht ein ruhiger Bart in den ich bald wechsele. Axel und Manfred sehe ich jetzt tief und ca. 2 km hinter mir in einem schwachen Bart kreisen. Wenn ich jetzt keinen Fehler mache, fliege ich den Tagessieg nach Hause. Wer kreist verliert und so fliege ich Delphin die Ridge entlang bis zur Wende. Dort steht ein 5 m/s Bart in den ich sofort einkreise.



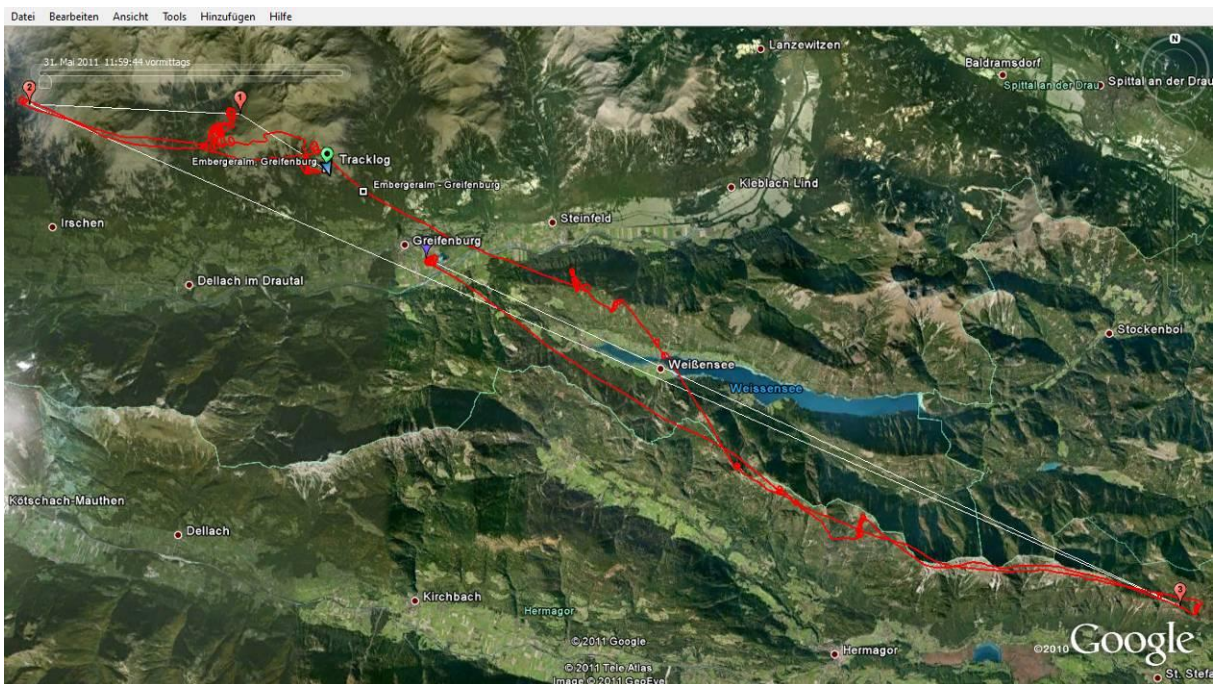
Nur wenige Kreise später gehe ich in den Endanflug. Zuerst die Kante entlang und dort begegnen mir Dieter, der alle anderen wieder eingeholt halt und hinter ihm der ganze Verfolgertrupp.

Am Spitzegel biege ich auf die Nordroute ab und fliege auf direktem Kurs über den Weissensee ins Ziel.



Der Anflug passte genau und so überflog ich die Ziellinie mit knapp 10 min. Vorsprung auf Dieter. Jetzt ist nicht nur meine Ehre gerettet sondern auch mein fliegerisches Selbstbewusstsein auf dem Höhepunkt.

Dennoch, ich habe wieder viel gelernt bei dieser HM. Von Dieter die klare Linie, von Manfred die Kontinuität und von Axel den Biss! Und von mir selbst, dass man nicht alles zu Ernst nehmen sollte und sich dadurch auch den Spaß am Fliegen erhält.



Der 3. Task

Hier die Wertung:

#	Id	Name		Nat	Glider	Sponsor	SS	ES	Time	km/h	Dist.	Dist. Points	Lead. Points	Time Points	Arr. Pos Points	Total
1	1	Patrick Jung	M	GER	A-I-R Atos VR11	Hessen - 1. ODGC	12:30:00	13:56:37	01:26:37	51,0	73,66	380,9	107,0	428,1	76,4	992
2	11	Dieter Mücklich	M	GER	A-I-R Atos VX	Hessen - 1.DFC-WAKU	12:30:00	14:06:14	01:36:14	45,9	73,66	380,9	79,8	316,3	65,2	842
3	3	Manfred Vaupel	M	DEU	A-I-R Atos VRQ	Hessen - DGC-Battenberg	12:30:00	14:09:29	01:39:29	44,4	73,66	380,9	75,5	292,4	55,5	804
4	99	Bernd Otterpohl	M	GER	Aeros CombatL 13,7	NRW	12:30:00	14:10:29	01:40:29	44,0	73,66	380,9	74,3	285,4	47,1	788
5	13	Axel Hartmann	M	DEU	A-I-R Atos C	Hessen - 1.DFC-WAKU	12:30:00	14:10:52	01:40:52	43,8	73,66	380,9	73,4	282,8	40,0	777
6	4	Rüdiger Bien	M	DEU	A-I-R Atos VR	Bayern - Bodenlos	12:30:00	14:13:10	01:43:10	42,8	73,66	380,9	65,5	267,6	34,1	748
7	14	Corinna Schwiengershausen	F	GER	Moyes Litespeed 3.5s	Hessen - 1.ODGC	12:30:00	14:15:53	01:45:53	41,7	73,66	380,9	67,9	250,5	29,2	729
8	7	Walter Schurr	M	GER	Litespeed	Hessen - 1.ODGC	12:30:00	14:31:00	02:01:00	36,5	73,66	380,9	40,3	166,8	25,2	613
9	6	Andreas Kimmich	M	DEU	A-I-R Atos C	BaWü - 1.Bergsträßler	12:30:00	14:40:41	02:10:41	33,8	73,66	380,9	30,1	119,7	22,1	553
10	29	Michael Schilling	M	DEU	Aeros Compat L	Hessen - Ourewäller Iwwefflieje	12:30:00	14:48:10	02:18:10	32,0	73,66	380,9	12,2	85,8	19,8	499
11	19	Albert Föller	M	DEU	A-I-R Atos V	Hessen - 1.DFC-WAKU	12:30:00	14:51:03	02:21:03	31,3	73,66	380,9	3,4	73,1	18,0	475
12	15	Karl-Heinz Scheil	M	GER	ICARO - Z9	Hessen - 1.ODGC	12:30:00	15:00:05	02:30:05	29,4	73,66	380,9		34,9	16,8	433
13	5	Andreas Bülte	M	DEU	Aeros Compat L 14	NRW - Skyrider	12:30:00	15:24:42	02:54:42	25,3	73,66	380,9			15,6	397
13	18	Heinz Mantaj	M	DEU	Wills Wing Talon	Hessen - 1. ODGC	12:30:00	15:09:16	02:39:16	27,7	73,66	380,9			16,0	397
15	9	Georg Schumacher	M	GER	WW T2C	Hessen - Ourewäller Iwwefflieje	12:30:00				28,57	264,3				264
16	8	Hartmut Seidler	M	GER	A-I-R Atos N	Hessen - 1.ODGC	12:30:00				25,21	249,8				250
17	24	Gerhard Hör	M	GER	Airwave Klassic	Hessen - 1.RDG	12:30:00				22,31	232,1				232
18	32	Horst FINDER	M	GER	ICARO2000 Laminar EZY	Hessen - 1.ODGC	12:30:00				21,79	228,1				228
19	30	Hans-Gunter Dehner	M	GER	Flydisigne Exxtacy	Bayern - Jura Albatros	12:30:00				10,00	114,8				115
20																

Der 1. ODC holt den Drachen-Manschaftspokal mit dem Team:

Vereinswertung
Verein Piloten Punkte

1. Platz Hessen - 1.ODGC Patrick Jung Walter Schurr Corinna

Schwiegershausen
5125

2. Platz Hessen - 1.DFC-WAKU Dieter Möglich Axel Hartmann Albert Föller
5088

3. Platz Hessen - Ourewäller Iwweflieje Georg Schumacher Michael Schilling Peter Ocklenburg
2186



Gefeiert wurde natürlich auch wie jedes Jahr mit einer kleinen Grillfeier und Bier bis zum Abwinken. Wie ich gehört habe, haben es ein paar bis nachts um halb vier ausgehalten. Gott sei Dank wurde am nächsten Tag nicht geflogen.



Die besten Tüthenhupser aus dem Odenwald ☺



Brav anstehen zum Essen fassen

Obwohl die nächsten Tage für Freiflüge absolut in Ordnung waren wurden aus Sicherheitsgründen keine weiteren Wertungsflüge durchgeführt. Das Wetter war für 2-3 Stunden fliegen aber dennoch geeignet.

Es war eine schöne Hessenmeisterschaft und ich hoffe wirklich, dass wir nächstes Jahr wieder mehr Piloten am Start haben.

Gerade Einsteiger haben hier die Chance den günstigsten und besten Streckenflugkurs zu besuchen.

Die Hessische zeichnet sich eben durch einen netten Umgang untereinander aus und die Cracks geben gerne Auskunft und helfen den Newcomern mit Rat und Tat. Wer keine Scheu hat zu fragen bekommt immer eine nette Auskunft. Egal ob es um die Kurswahl, Streckenflugtaktiken oder einfach um die Bedienung der GPS Geräte geht.

Neu dazu kommt, dass die Cracks der Hessischen an einem Abend der Woche (Voraussichtlich am Samstag vor Wettbewerbsbeginn) Streckenerklärungen geben werden und die Bärte für die Newcomer mit Google Earth und Beamer erklären. Wie fliege ich wann und wo einen Hang an oder wo stehen immer wieder die gleichen Bärte, die nicht so leicht ersichtlich sind. Wie fliegt man große Talquerungen (z.B. Lienzer Becken) ohne ein zu großes Absaufisiko einzugehen. Wie hoch muss man (je nach Gerätetyp) wo sein um sicher queren zu können. Dies sind nur einige Fragen auf die wir, den Neueinsteigern eine Antwort geben werden.

Macht mit, es lohnt sich!

Ich wünsche euch immer eine Handbreit Luft unterm Bauch!

Viele Grüße
Paddy